

II- 952 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
 XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 10. März 1971 No. 511/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M e i t e r und Genossen  
 an den Herrn Bundesminister für Verkehr,  
 betreffend Postamt Eregenz.

Wie bekannt wird, erhielten die Beamten des Postamtes in Eregenz die Zusicherung, daß ein Umbau und eine Modernisierung des Amtsgebäudes vorgesehen ist, sobald das neue Großpostamt beim Güterbahnhof Wolfurt fertiggestellt wurde. Diese Zusage erfolgte zu einem Zeitpunkt, als man annehmen konnte, der Umbau in Wolfurt würde in verhältnismäßig kurzer Zeit betriebsbereit sein.

Nun hat der Herr Bundesminister für Verkehr selbst der Öffentlichkeit schon zur Kenntnis gebracht, daß allein die Eckenverfestigung im Bereich des Güterbahnhofes in Wolfurt etwa 50 Monate beanspruchen werden, und daß erst dann mit der Erstellung der Bahnanlagen begonnen werden könne. Demzufolge muß man - bei gesicherter Finanzierung - annehmen, daß das Postamt frühestens in 8 Jahren für den Betrieb zur Verfügung stehen wird.

Der Zustand des Postamtes Eregenz ist aber unter den derzeitigen Bedingungen weder den Bediensteten noch den Kunden zumutbar. Wände und Decken in der Schalterhalle, bei der Telegrammannahme und beim Paketposteschalter machen den Eindruck einer Rauchkammer, soviel Staub und Schmutz hat sich bereits angesetzt. Jeder Privatbetrieb würde vom Gewerbeinspektor angehalten werden, eine sofortige Sanierung durchzuführen, widrigenfalls er wegen Gesundheitsgefährdung des Personals mit einer Sperrung zu rechnen hätte.

Es darf auch nicht übersehen werden, daß Eregenz nicht nur Landeshauptstadt, sondern auch eine ausgesprochene Fremdenverkehrsgemeinde ist. Der Eindruck, den das Postamt Eregenz auf die Gäste machen muß, dient weder dem Ansehen der Stadt, noch den Fremdenverkehrsinteressen Österreichs. Wenn auch im Hinblick auf die vorgesehenen Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen größere Investitionen sicher nicht zweckmäßig sind, kann doch mit relativ bescheidenen Mitteln ein Zustand herbeigeführt werden, der sowohl dem Personal, als auch den Postkunden zumutbar ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

### A n f r a g e :

- 1) Sind im Budget 1971 Mittel vorgesehen, die es ermöglichen, die Räume im Postamt Eregenz so instandzusetzen, daß wenigstens der Eindruck völliger Verwahrlosung vermieden wird?
- 2) Wenn nein: Sind Sie bereit, durch Umschichtungen wenigstens eine Generalreinigung und das Ausweißen der Räume zu ermöglichen?
- 3) Für den Fall, daß auch diese Frage verneint werden sollte: Wird im Budget 1972 Vorsorge getroffen werden, daß die für eine Überholung der Räume erforderlichen Mittel so rechtzeitig bereitstehen, damit bei Jahresbeginn sogleich die notwendigen Arbeiten durchgeführt werden können?

Wien, 10. März 1971